

Neuß: Grevenbroicher Zeitung

Dienstag 4. Dezember 2018

Mit Balu und Mogli durch Neuss

Die Premiere des Weihnachts-Märchens beeindruckte das Publikum in der Eishalle.

NEUSS (tebö) Die Geschichte vom Dschungelbuch ist bekannt in Generationen von Kinderzimmern. Die Neusser Eiskunstläufer haben Mogli und Shir Kaan jetzt erfolgreich auf das Eis gebracht. Was 1974 mit einer Aufführung der Eislaufschüler für die Eltern begann, ging mit der Premiere des Dschungelbuchs am vergangenen Sonntag in die 25. Inszenierung. Von ganz klein bis groß hatten die Neusser Eiskunstläufer ihren großen Auftritt. Vor allem der kleine Hamza Quayd begeisterte mit seinen fast fünf Jahren als Mogli in roter Windel das Publikum in der Eishalle.

Die Neusser Eiskunstläufer haben aus der Geschichte im indischen Dschungel eine bunte Revue gemacht. Durch die Geschichte führt Christian Schmidt als erwachsener Mogli. Die Hauptrolle des heranwachsenden Mogli spielte Karina Polemitis, die NRW-Meisterin überzeugte in der Show mit ihren Eiskunstkünsten und ließ das Dschungelkind lebendig werden. Neben sportlichen Höchstleistungen boten die Neusser vor allem viel Show, Lichteffekte und aufwendige Kostüme. Ein weiteres Highlight war die Schlange Kaa, gespielt von 18 Kunstläufern, die gelben Kostüme kamen vor al-

lem im Schwarzlicht zur Geltung. Das gemischte Team aus Jugendlichen und Erwachsenen „Butterfliege“, das gleich in mehreren Kostümen auftrat, gilt derzeit als eine der besten Formationen in Europa.

Die Mischung aus kleinen Nachwuchsläufern, die als junge Wölfe oder Amaisen auftraten und den Leistungssportlern des Eislaufvereins, macht den besonderen Charme des Musicals aus. Für das beliebte Familienevent sind alle Vorstellungen schon lange ausgebucht. Kein Wunder bei der Starbesetzung: Der Tiger „Shir Khan“ wird von Lara Nellesen gespielt, der Panther „Bagheera“ von Kim Thürauf. Ann-Marie Fabry spielt den Geier „Chil“ und den Affenkönig „King Louis“.

Das Musical haben Dagmar und Ulrich Giesen zusammengestellt: 114 Musikstücke aus dem Dschungelbuch, anderen Musicals, Filmmusiken und aktuellen Chart-Hits lieferten den Rhythmus für die bunte Show. Auf das Regie-Team müssen die Neusser bei der nächsten Inszenierung verzichten, denn für Ulrich Giesen war es das letzte Musical als Regisseur. „Inzwischen haben wir hier genug Nachwuchs“ erklärte er zum Abschluss der Premieren-Show.



Mit aufwendigen Kostümen und beeindruckender Akrobatik überzeugten die Eiskunstläufer bei der Premiere des Eismärchens.

FOTO:WOI